

Biotopname Bruchwald-Moorwald-Komplex im Crivitzmoor W Nienhäger Hütte								TK10 0 4 0 6 - 4 1 4 - 4 0 5 8				Biotop-Nr.															
								Anschluß in TK 																			
Standort / Geologie Niedermoor/ Sauer-Zwischenmoor																											
Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz 3 1 0								Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 7 - 0 0 5 5 Größe in ha 3 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				Bild-Nr. 2 9 0 4															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow				Gemeinde / Stadt Lalendorf																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 13854																											
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																							
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode													
Code		W	F	R	M	D	B	W	N	R	W	F	D	F	G	N					U	M	R				
%			4	7		3	8		1	0			3			2											
Vegetationseinheiten Großseggen-Erlen-Wald, Rasenschmielen-Erlen-Wald, Torfmoos-Birken-Wald, Sauerklee-Birken-Eichen-Wald																											
Habitate + Strukturen																											
Beschreibung / Besonderheiten Das Gebiet befindet sich etwas 200m westlich von Nienhäger Hütte im sogenannten Crivitzmoor in einer N-S-orientierten Streckensenke. Entwässerungsmaßnahmen haben dazu geführt, daß nur die südlich gelegenen 2/3 der Crivitzmoorsenke als gesetzlich geschützter Biotop erfaßt werden können. Auf degradiertem Torf grenzt nördlich ein nur noch frischer Birkenwald an den kartierten Bereich. Westlich und östlich grenzt Kiefernforst an, südöstlich ein Buchen-Kiefern-Mischbestand und südlich bereits im Kartenblatt 0406-432 dargestellt, ein Eichenforst. Im Norden des Biotopkomplexes befindet sich Großseggen-Erlen-Wald der Wasserstufe 4+ z.T. auch 5+, in den Randbereichen findet man den Rasenschmielen-Erlen-Wald auf einem 3+ -Standort. Diese feuchte Variante des Erlenwaldes findet man auch im Bereich des Kartenblattes 0406-432. Wahrscheinlich waren all diese Bereiche früher mesotroph, durch die Entwässerung haben sie sich aber zu eutrophen Standorten entwickelt. Im Süden haben sich jedoch noch mesotroph-saure Bedingungen erhalten. Die Wasserstufe liegt hier wohl bei 3+. Der an Walzenseggen reiche Torfmoos-Birken-Wald ist der wertvollste Bereich des Komplexes. Etwa im Mittelteil zwischen mesotrophen und eutrophen Teil wurde ein nur frischer Sauerklee-Birken-Eichen-Wald miterfaßt. Das Grabensystem entwässert nach Südosten in den Großen Ziestsee. Im nicht kartierten Nordteil wird eine Drainage im Untergrund vermutet. Zur Renaturierung und Wertsteigerung des Gebietes ist der Graben an mehreren Stellen zu verfüllen, ein eventuell vorhandenes Drainagesystem zu entfernen oder an mehreren Stellen zu unterbrechen.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum														vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Gefährdung																											
Y W E														keine Gefährdung ☐													
Empfehlung																											
Z S X																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	4	0	6	-	4	1	4	-	4	0	5	8			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ eben				☐ N			
☐ g Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO			
☐ Antorf				☐ k mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O			
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ SO			
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S			
☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW			
☐ Ton								☐ k naß				☐ Flachhang <= 9°				☐ W			
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW			
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische							
												☐ g Senke / Strecksenke							
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal							
												☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität				k g				Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
☐ intensiv				☐ Fischerei				☐ Acker / Gartenbau				☐ Fließgewässer							
☐ g extensiv				☐ Angeln				☐ Ackerbrache				☐ Stillgewässer							
☐ aufgelassen				☐ Erholung				☐ Grünland, intensiv				☐ Trockenbiotop							
☐ keine Nutzung				☐ Kleingartenbau				☐ Grünland, extensiv				☐ Grünanlage / Kleingarten							
				☐ Erwerbsgartenbau				☐ k Laub- / Mischwald				☐ Weg							
				☐ Ferienhäuser				☐ g Nadelwald				☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart												☐ Bahnanlage							
k g												☐ Gewerbe / Industrie							
☐ Acker				☐ Bodenentnahme				☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ Silo / Stallanlage							
☐ Wiese				☐ Verkehr				☐ Gehölz				☐ Gebäude / Siedlung							
☐ Weide				☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ Spülfeld / Halde							
☐ g forstliche Nutzung				☐ sonstige Nutzung:				☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ Bodenentnahme							
								☐ k Graben											
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Betula pendula Carex acutiformis																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens Carex elongata Thelypteris palustris Sphagnum palustre																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Corylus avellana Humulus lupulus Quercus robur Rubus fruticosus Salix aurita Athyrium filix-femina Calamagrostis epigejos Carex elata Carex remota Cirsium oleraceum Deschampsia cespitosa Galium palustre Glecoma hederacea Glyceria fluitans Hottonia palustris Iris pseudacorus Juncus effusus Lycopodium europaeum Lythrum salicaria Mentha aquatica Molinia caerulea Myosotis palustris Myosoton aquaticum Oxalis acetosella Peucedanum palustre Phalaris arundinacea Phragmites australis Ranunculus repens Urtica dioica Leucobryum glaucum Hylocomium splendens Polytrichum commune Pteridium aquilinum																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 20.10.2000							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke												Foto: 2		Folgeseiten: 0					